

02.07.2019

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.1)

Herr Senator Kerstan trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2019/1523, betreffend

Stellungnahme des Senats zu dem Bürgerschaftlichen Ersuchen vom
1. März 2017 "Kehrwieder-Becher: Ein Mehrwegsystem für
Hamburg", Drs. 21/7987,

vor.

Der Senat beschließt die mit der Drucksache vorgelegte Mitteilung an die Bürgerschaft.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit


Cornelia Schmidt-Hoffmann



Berichterstattung:
Senator Kerstan
Staatsrat Pollmann

TOP I. A
B

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2019/01523
vom: 18.06.2019

Geschäftsstelle des Senats

Eing.: 21. JUNI 2019

Stellungnahme des Senats zu dem Bürgerschaftlichen Ersuchen vom 1. März 2017 „Kehrwieder-Becher: Ein Mehrwegsystem für Hamburg“, Drs. 21/7987

A. Zielsetzung

Vermeidung von Abfall und Littering sowie Ressourcenschonung im Bereich der Einwegbecher für Heißgetränke im Außer-Haus-Verzehr (Coffee to go) und zugleich Beantwortung des Bürgerschaftlichen Ersuchens gemäß Drucksache 21/7987.

B. Lösung

- Einführung der „KEHR.WIEDER“-Rabattaktion (Nutzung eigener Mehrwegbecher gegen Preisnachlass)
- Initiierung und Begleitung des privat getragenen Mehrwegbechersystems der Recup GmbH in Hamburg
- Einführung von Mehrwegbechersystemen in Kantinen und Bistros von Behörden und öffentlichen Unternehmen

C. Auswirkung auf den Haushalt

Die Behörde für Umwelt und Energie hat in 2018 und 2019 Kosten in Höhe von insgesamt 70.000 Euro aus bestehenden Ermächtigungen ihres Einzelplans 6.2 getragen.

D. Auswirkung auf die Vermögenslage

Mit dieser Drucksache keine.

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Mit dieser Drucksache keine.

F. Auswirkungen auf:

- Familienpolitik
- Klimaschutz

Die Vermeidung von Einwegkaffeebechern führt dazu, dass weniger Abfall entsteht, der zur Verwertung oder Beseitigung behandelt werden muss. Das Projekt trägt somit zum Klimaschutz bei.

- Bürokratieabbau
- Inklusion
- Gleichstellung

G. Alternativen

Die ursprünglich angedachte Idee der Erstellung einer Machbarkeitsstudie als vorgelegter Schritt wurde wegen erheblichen zeitlichen Verzögerungen bei ungewissem Erfolg hinsichtlich der angestrebten Reduzierung von Einwegbechern verworfen.

H. Anlagen

Keine.